

Liebe Familie, liebe Freunde, liebe Unterstützer, liebe Leser,

nun lebe ich schon 6 Monate in Argentinien und fühle mich mittlerweile wirklich heimisch in Mar del Plata.

Nun möchte ich Euch/Ihnen einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Argentinien und Deutschland vorstellen.

### *Die Weite des Landes*

Argentinien ist ein riesiges Land mit knapp 2,8 Millionen km<sup>2</sup> aber „nur“ ca. 43 Millionen Einwohnern. Die Bevölkerungsdichte in Argentinien ist viel geringer als in Deutschland. Daher gibt es unglaublich viele unbewohnte und unberührte Fleckchen gibt, was mir persönlich besonders im Süden des Landes in Patagonien klar wurde, als man stundenlang mit dem Bus durch unberührte Natur fuhr.

Dies führt direkt zum nächsten Unterschied: die Entfernungen.

Die Distanzen in Argentinien sind viel größer als in Deutschland. So wohne ich 5 Stunden (mit dem Bus) von Buenos Aires entfernt; eine Distanz, die man gerne für ein Wochenende in Kauf nimmt. Um ehrlich zu sein: Wir wohnen sehr nah an Buenos Aires (für argentinische Verhältnisse). Distanzen in Argentinien sind einfach riesig.

### *Das Nationalgetränk*

Das Nationalgetränk in Argentinien ist der Mate.

Reist man nach Argentinien, wird man wohl kaum um den Genuss eines dieser zumeist bitteren Heißgetränke herumkommen.

Aber Mate ist mehr als nur ein Getränk. Mate ist ein Teil der argentinischen Kultur. Mate trinkt man aus einem Becher, der entweder aus einem Kürbis oder Holz gefertigt ist, mit einem metallischen Strohalm, an dessen unterer Seite ein Sieb angebracht ist. Die Yerba (eine Art grobes Teepulver) wird in den Becher gefüllt und mit heißem Wasser übergossen. Mate wird bevorzugt in Gruppen getrunken, und man teilt sich einen Becher.

Mir persönlich gefällt dieses Ritual sehr gut, da man so sehr schnell mit den Leuten ins Gespräch kommt. Wenn man sich erst einmal an den doch sehr bitteren Geschmack gewöhnt hat, beginnt man Mate zu lieben. Ist jemandem der pure Mate zu bitter, ist es auch legitim, etwas Zucker hinzuzufügen.

### *Süßigkeiten und Gebäck*

Einen Kontrast zum bitteren Mate bildet Dulce de Leche, eine Karamellcreme mit einer ähnlichen Konsistenz wie Nutella. Dulce de Leche ist wirklich sehr süß und passt sehr gut zu Brot (in Argentinien meistens Weißbrot) und wird auch oft zur Zubereitung von Facturas, kleinen Teilchen vom Bäcker, verwendet. Facturas sind sozusagen der kleine Snack zwischendurch. Es gibt viele verschiedene Sorten, wie zum Beispiel Medialunas (meine Favoriten), die eine kleine Version von Croissants sind, wahlweise mit einer Zuckerkruste, mit Dulce de Leche gefüllt, oder einfach „ohne alles“.

Eine typische Süßigkeit ist der Alfajor.

Ein Alfajor besteht aus zwei runden Keksen, die übereinandergelegt werden und in der Mitte mit Dulce de Leche bestrichen und mit Schokolade ummantelt werden. Eine der größten Firmen dieser Süßigkeiten, „Havanna“, hat ihren Sitz in Mar del Plata und auch Alfajores von „Balcarce“ kommen ganz aus der Nähe von Mar del Plata.

In der Lebensmittelausgabe meines Projektes gibt es eigentlich wöchentlich Alfajores für die Kinder.

### *Kürzung der Sozialleistungen und Währungsprobleme*

Die Lebensmittelausgabe ist notwendig, da der Staat unter dem neuen Präsidenten Macri viele Sozialleistungen gekürzt hat. Man könnte sagen, Macri sei Neoliberal eingestellt. Zu Beginn seiner Amtszeit senkte er die Zölle für ausländische Unternehmen und löste gleichzeitig den Peso (die Währung Argentiniens) vom US-Dollar, was zu einem Wertverlust des Pesos führte und dadurch zu stark steigenden Preisen auf alle Produkte, bei nur gering steigenden Einkommen. Zusammengefasst wurde das Leben teurer. Der Peso: der Peso ist die Währung in Argentinien und 1 Euro entspricht ungefähr 16,5 Pesos (die ungefähre Regel in der man sich gut einen Überblick über die Preise verschaffen kann). Es gibt ihn als 2, 5, 10, 20, 50, 100, 200 (sehr selten) und 500 Schein, sowie als 1 und 2 Peso Münzen. Die Münzen mit geringerem Wert (0,10; 0,25; 0,50) werden so gut wie nie benutzt, da in den Läden meistens gerundet wird.

### *Die Musik*

Musikalisch typisch ist in Argentinien wohl der Reggaeton, sowie Cumbia, was fast ausschließlich in den Bolichen (Clubs) gehört wird. Mir fällt es schwer, die Lieder auseinanderzuhalten, da alle Lieder denselben Rhythmus und denselben Schlagzeug-Beat haben.

Neben diesen Musikarten ist Rock sehr verbreitet, wobei mir persönlich sehr gut die nationalen Bands, wie Soda Stereo (höre ich gerade im Hintergrund) und Sumo gefallen.

### *Das Asado*

Die argentinische Küche ist sehr von Rindfleisch geprägt. Reist man nach Argentinien sollte man auf jeden Fall in den Genuss eines Asado kommen!!! Asado ähnelt dem Grillen in Deutschland aber es gilt die Faustregel: Pro Gast 1 Kilo Fleisch.

Als ich vom Grillen in Deutschland erzählte, wurde ich von meinen Freunden nur mitleidig angeschaut... Jedes Asado ist riesig und das über dem Feuerholz gegrillte Rind schmeckt einfach herrlich. Im Süden des Landes isst man Asado vermehrt mit Lamm und im Norden mit Lama. Aber das Rindfleisch darf niemals fehlen.

### *Die Arbeit*

Kurz vor Weihnachten hatten wir eine kleine Weihnachtsfeier für die Kinder, bei der es kleine Geschenke und ein leckeres Essen gab. Es war toll zu sehen, wie sich die Kinder freuen und mit ihren Geschenken (Fußbälle, ferngesteuerte Autos, etc.) spielten.

Silvester habe ich mit vielen Freunden der EKIR aber auch der IERP in Valparaíso (Chile) verbracht und habe mir danach noch ein wenig Zeit zum Reisen genommen.

In meinem Projekt bekommen wir jetzt Unterstützung von einer neuen Freiwilligen aus der Schweiz. Meme wohnt auch bei uns in der Casita und wir kommen echt gut miteinander aus.

Argentinien ist ein riesiges Land, das unglaublich viel zu bieten hat. Die Menschen begegnen einem sehr offen und herzlich und bei einem Mate ist man sich schnell sehr nah.

Ich liebe dieses Land und bin gespannt, was ich in den nächsten 6 Monaten noch erleben werde.

Liebe Grüße aus Mar del Plata  
Lukas